

Zum 100. Geburtstag von Ruth Weiss.

Herzlichen Glückwunsch an Ruth Weiss. Wir brauchen mehr von solchen Frauen auf der Welt.

Ruth Weiss wurde 1924 als Kind jüdischer Eltern in Fürth bei Nürnberg geboren und ging mit Henry Kissinger in die Schule. Der Vater, Richard Löwenthal, verliert bereits kurz nach dem Beginn der Naziherrschaft 1933 seine Arbeitsstelle und wandert nach Südafrika aus. 1936, nach der Verkündung der Nürnberger „Rassegesetze“, kann auch die restliche Familie, darunter die 11-jährige Ruth, nach Johannesburg nachkommen, auf dem letzten Schiff mit jüdischen Geflüchteten, das in Südafrika anlegen darf.

Hier findet die Familie Weiss eine neue Heimat. Sensibilisiert durch das eigene Schicksal als Jüdin und durch ihre Mitarbeit im „Unabhängigen Kulturverein“, einem Zusammenschluss deutscher Emigranten, darunter zahlreiche Intellektuelle wie Schriftsteller und Künstler, entwickelt die junge Ruth Weiss schon bald politisches Verständnis und Bewusstsein. Mit vielen dieser Menschen verbindet sie eine lebenslange Freundschaft.

Seit 1960 schreibt sie als Journalistin gegen das Unrecht der Apartheidpolitik in Südafrika, gegen Rassismus und Diskriminierung an. In dieser Zeit lernt sie auch Nelson Mandela kennen. 1966, als sie zu einem beruflichen Aufenthalt im benachbarten Südrhodesien (heute Zimbabwe) weilt, erhält sie von der südafrikanischen Regierung Einreiseverbot. Erst 1992, nach dem Ende der Apartheid und der ersten freien, demokratischen Wahl, durch die Nelson Mandela zum südafrikanischen Präsidenten gewählt wird, kann sie Südafrika wieder besuchen. Als anerkannte Wirtschaftsjournalistin erlebt Ruth Weiss die Jahre der Unabhängigkeitsbestrebungen im südlichen Afrika mit und hat Kontakte zu allen wichtigen afrikanischen Freiheitskämpfern. Ende der 60er Jahre muss sie auch Rhodesien verlassen, da sie allzu offen berichtet, wie es der weißen Minderheitsregierung gelingt, die UN-Sanktionen zu umgehen.

Eine berufliche Tätigkeit beim „Guardian“ in London und der „Deutschen Welle“ in Köln schließen sich an. Danach kehrt sie nach Afrika zurück, arbeitet in Sambia und Zimbabwe für bekannte englische, deutsche und afrikanische Zeitungen, auch als Ausbilderin für Journalisten. In dieser Zeit interviewt sie Kanzler Willy Brandt und begleitet 1975 Außenminister Genscher auf seiner Afrikareise. Sie veröffentlicht eine Anzahl von Büchern über die Probleme Südafrikas und schreibt Romane und Jugendbücher.

Ihr Leben wird durch eine vielseitige Reisetätigkeit bestimmt. Sie hat nicht nur fast alle Länder des afrikanischen Kontinents besucht, auch nach China und Japan führt sie ihre Arbeit. Nach Beendigung ihrer Berufstätigkeit zu Beginn der 90er Jahre lässt sie sich zunächst auf der Isle of Wight an der englischen Südküste nieder.

Danach lebte sie einige Jahre in ihrem Geburtsland Deutschland, wo sie weiter als freie Schriftstellerin tätig war. 2015 zog sie aus Altersgründen nach Dänemark zu ihrem Sohn und dessen Familie.

Ruth Weiss war nominiert für den Friedensnobelpreis und ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und vieler weiterer Auszeichnungen, darunter der Ovid-Preis 2022 durch das PEN-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland und den „National Order Companions of OR Tambo“ der Republik Südafrika im Jahr 2023.

In unserem Verlag hat Ruth Weiss zahlreiche Bücher publiziert. Zu Ehren von Ruth geben wir jetzt und in den nächsten Monaten ihre Miss Moore-Reihe neu heraus. Wir freuen uns auch auf weitere neue Bücher von Ruth Weiss und wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit.

<http://www.edition-av.de/rw.html>

<https://ruth-weiss-gesellschaft.de/>

Verlag Edition AV

Für Rückfragen: Andreas Hohmann, 0173-8766401